

Texte zur Musik

in der

Kreuz-, Frauen- und Sophienkirche

während des

heiligen Osterfestes

1893.

2./3. März
April

Druck von Lipsch und Reichardt in Dresden.

C. F. Lange fleubats

1.4.

Am Sonnabend vor Ostern in der Besper,
Nachmittags 2 Uhr,

1. **Kyrie und Gloria** aus der Es-dur-Messe für Chor und
Orchester von Franz Schubert (1797—1828).

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

Gloria in excelsis Deo. Et
in terra pax hominibus bonae
voluntatis. Laudamus te. Be-
nedicimus te. Adoramus te.
Glorificamus te. Gratias agimus
tibi propter magnam gloriam
tuam. Domine Deus, rex coe-
lestis, Deus Pater omnipotens.
Domine, Fili unigenite, Jesu
Christe. Domine Deus, agnus
Dei, Filius Patris. Qui tollis
peccata mundi, miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi, suscipe
deprecationem nostram. Qui
sedes ad dexteram Patris, mise-
rere nobis. Quoniam tu solus
sanctus. Tu solus Dominus.
Tu solus Altissimus, Jesu
Christe. Cum sancto Spiritu
in Gloria Dei Patris. Amen.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden und den
Menschen ein Wohlgefallen. Dich
loben wir; Dich preisen wir;
Dich beten wir an; Dich verherr-
lichen wir; Dir danken wir wegen
Deiner großen Herrlichkeit; Herr
Gott, König des Himmels, Gott,
allmächtiger Vater, Herr Jesu
Christe, eingeborener Sohn, Herr
Gott, Lamm Gottes, Sohn des
Vaters, der Du hinwegnimmst
die Sünden der Welt, erbarme
Dich unser, der Du hinwegnimmst
die Sünden der Welt, nimm auf
unser Flehen; der Du sitzest zur
Rechten des Vaters, erbarme Dich
unser; denn Du allein bist heilig,
Du allein der Herr, Du allein der
Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem
heiligen Geiste in der Herrlichkeit
Gottes, des Vaters. Amen.

2. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 126, 1.

Jesus meine Zuversicht und mein Heiland ist im Leben.
Dieses weiß ich, soll ich nicht darum mich zufrieden geben, was
die lange Todesnacht mir auch für Gedanken macht?

Vorlesung.

3. **Christi Auferstehung,***) 3. Theil des Oratoriums „Christus“ für Chor, Solostimmen und Orchester von Friedrich Kiel. Die Soli haben übernommen Fräul. Louise Ottermann, Fräul. Marie Fischer und die Herren Eduard Mann, Oswald Hache u. Curt Spranger.

Die beiden Marieen: Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Thür? — Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grabe.

Ein Engel: Weib, was weinst du?

Die beiden Marieen: Sie haben den Herrn weggenommen und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

Christus: Weib, was weinst du? Wen suchest du?

Maria: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast, so will ich ihn holen.

Christus: Maria!

Maria: Rabbuni!

Christus: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu euerem Vater, zu meinem Gott und zu euerem Gott!

Chor der Jünger: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und uns erschienen.

Thomas: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, so will ich es glauben.

Christus: Friede sei mit euch! Thoma, reiche deinen Finger her, und siehe meine Hände, und reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

Thomas: Mein Herr und mein Gott!

Christus: Dieweil du mich gesehen hast, Thoma, so glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Chor: Das kein Auge gesehen und kein Ohr gehöret hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.

Christus: Simon, Johanna, hast du mich lieber, denn mich diese haben?

Petrus: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe.

Christus: Weide meine Lämmer. Simon, Johanna, hast du mich lieb?

Petrus: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe.

Christus: Weide meine Schafe. Simon, Johanna, hast du mich lieb?

*) Der Text ist mit Bewilligung der Verleger Herren Bote und Bock in Berlin zum Abdruck gebracht.

Petrus: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, daß ich dich lieb habe.

Christus: Weide meine Schafe. Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, da du jünger warest, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wohin du wolltest; wenn du aber alt wirst, wird ein Anderer dich gürteten und führen, wo du nicht hin willst. Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.

Chor: Halleluja! Das ist der Stein von den Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist; und ist in keinem Andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

2. 4. Am ersten Feiertage in der Kreuzkirche früh 9 Uhr.

Oster-Cantate für Chor, Solo und Orchester von C. L. Drobisch (1803 — 1854) nach Worten der heiligen Schrift.

Chor: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja! Christus, von den Todten auferwecket, stirbt nicht mehr, Halleluja!

Duett: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt und er wird mich von dem Grabe auferwecken. Leben und unvergängliches Wesen hat er an das Licht gebracht. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt und er wird mich von dem Grabe auferwecken.

Chor: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg! Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch Jesum Christum. Amen.

Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in der Sophienkirche.

Gloria aus der Es-dur-Messe von Franz Schubert (wie am Sonnabend in der Vesper der Kreuzkirche).

3. 4. Am zweiten Feiertage früh 9 Uhr in der Frauenkirche.

Oster-Cantate nach Worten der heiligen Schrift von C. L. Drobisch (wie am ersten Feiertage in der Kreuzkirche).
